

Faktenblatt Klimageräte

Klimageräte: Abkühlung bei Hitze

Mit zunehmenden Hitzewellen steigt auch in der Schweiz die Nachfrage nach Ventilatoren und Klimageräten. Während Ventilatoren lediglich für einen kühlenden Luftstrom sorgen, senken Klimageräte die tatsächliche Raumtemperatur. Doch welches Gerät eignet sich für welchen Einsatz? Und stimmt es, dass Klimaanlage krank machen?

Welche Geräte gibt es?

Ventilator: Bewegt die Luft und erzeugt dadurch auf der Haut einen kühlenden Effekt. Die Raumtemperatur wird jedoch nicht gesenkt. Ventilatoren sind günstig in der Anschaffung, verbrauchen wenig Strom und eignen sich besonders für kurzfristige Abkühlung.

Luftkühler: Luftkühler arbeiten mit Wasserverdunstung. Dadurch kann die empfundene Temperatur leicht sinken, die tatsächliche Raumtemperatur verändert sich jedoch kaum. Ihre Wirkung ist insbesondere bei hoher Luftfeuchtigkeit begrenzt.

Mobile Klimageräte (Monoblock): Mobile Klimageräte führen warme Luft über einen Abluftschlauch nach draussen ab und können die Raumtemperatur tatsächlich senken. Sie benötigen keine feste Installation, arbeiten jedoch weniger effizient als fest installierte Systeme und verursachen vergleichsweise hohe Stromkosten sowie eine höhere Geräuschentwicklung.

Split-Klimaanlagen: Split-Klimaanlagen bestehen aus einem Innen- und einem Aussengerät. Sie gelten als die effizienteste und leiseste Lösung zur Raumkühlung. Moderne Geräte können häufig auch zum Heizen eingesetzt werden. Für die Installation ist jedoch ein Fachbetrieb erforderlich, zudem sind je nach Gebäude Bewilligungen notwendig.

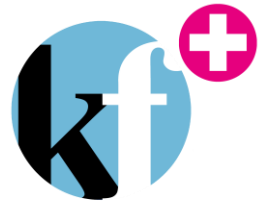
Machen Klimaanlage krank?

Ein weit verbreiteter Irrtum lautet, dass Klimaanlage Erkältungen verursachen. Tatsächlich lösen Klimaanlage weder Erkältungen noch Grippe oder Lungenentzündungen aus. Für solche Erkrankungen sind Viren oder Bakterien verantwortlich.

Allerdings können klimatisierte Räume Beschwerden verursachen:

- trockene Augen
- gereizte Schleimhäute
- Halskratzen
- Hustenreiz

Der Grund ist die trockene Luft, die beim Kühlvorgang entsteht. Ein echtes gesundheitliches Risiko besteht vor allem bei schlecht gewarteten Anlagen. Verschmutzte Filter oder stehendes Wasser können die Vermehrung von Schimmelpilzen oder Bakterien, beispielsweise Legionellen, begünstigen. Deshalb sind regelmässige Wartung und Reinigung entscheidend.



Gleichzeitig weisen Gesundheitsexperten darauf hin, dass auch überhitzte Innenräume gesundheitliche Risiken bergen. Besonders ältere Menschen, Kleinkinder sowie Personen mit Herz-Kreislauf- oder Atemwegserkrankungen profitieren von angenehm temperierten Räumen.

Worauf sollte man beim Kauf achten?

Kühlleistung: Die Leistung eines Klimageräts muss zur Raumgrösse passen. Zu kleine Geräte kühlen unzureichend, überdimensionierte Anlagen verursachen unnötige Kosten.

Energieeffizienz: Klimageräte unterscheiden sich erheblich beim Stromverbrauch. Effiziente Geräte sparen langfristig Energie und Betriebskosten. Die Stiftung Warentest weist darauf hin, dass sich über die gesamte Nutzungsdauer Einsparungen von mehreren tausend CHF ergeben können.

Lautstärke: Besonders in Schlaf- oder Arbeitsräumen spielt die Geräuscentwicklung eine wichtige Rolle. Splitgeräte arbeiten in der Regel deutlich leiser als mobile Klimageräte.

Bedienkomfort: Immer häufiger verfügen Klimageräte über WLAN oder Smart-Home-Funktionen. Dadurch lassen sie sich bequem per App steuern und bereits vor der Heimkehr einschalten.

Installation: Während mobile Geräte sofort einsatzbereit sind, benötigen Split-Klimaanlagen eine fachgerechte Installation. Das Aussengerät kann je nach Gemeinde oder Gebäude bewilligungspflichtig sein.

Tipps für den effizienten Einsatz

- Räume möglichst früh am Morgen oder nachts lüften
- Tagsüber Fenster geschlossen halten und konsequent beschatten
- Klimaanlage nicht unnötig stark herunterkühlen lassen. Eine Temperaturdifferenz von etwa 6 bis 8 Grad zur Aussentemperatur gilt als angenehm
- Filter regelmässig reinigen oder austauschen
- Türen und Fenster während des Betriebs geschlossen halten
- Geräte nur in tatsächlich genutzten Räumen einsetzen

Fazit

Klimageräte können den Wohnkomfort während Hitzewellen deutlich verbessern und gesundheitliche Belastungen durch hohe Temperaturen reduzieren. Die grössten Unterschiede bestehen zwischen mobilen Geräten und fest installierten Split-Klimaanlagen hinsichtlich Effizienz, Lautstärke und Stromverbrauch.

Wer sich für ein Klimagerät entscheidet, sollte neben dem Anschaffungspreis insbesondere auf Energieeffizienz, passende Kühlleistung und eine regelmässige Wartung achten. Gleichzeitig gilt: Eine Klimaanlage macht nicht krank; entscheidend sind eine sachgerechte Nutzung und eine gute Pflege der Anlage.